

Devisentelegramm

13.05.2024

07:56

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,0771	1,0775	EUR / AUD	1,6330	1,6346	EUR / HUF	387,53	388,22
EUR / GBP	0,8597	0,8601	EUR / NZD	1,7925	1,7943	EUR / CNH	7,8007	7,8041
EUR / CHF	0,9763	0,9771	EUR / HKD	8,4171	8,4204	GBP / USD	1,2528	1,2529
EUR / JPY	167,86	167,93	EUR / SGD	1,4587	1,4596	USD / CHF	0,9064	0,9068
EUR / CAD	1,4738	1,4745	EUR / TRY	34,6780	34,7655	USD / JPY	155,84	155,85
EUR / SEK	11,6787	11,6871	EUR / THB	39,6157	39,6628	USD / CAD	1,3683	1,3684
EUR / NOK	11,6879	11,6964	EUR / CZK	24,896	24,928	AUD / USD	0,6592	0,6596
EUR / DKK	7,4588	7,4621	EUR / PLN	4,3013	4,3045	NZD / USD	0,6005	0,6009

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0786-88	1,0760-62	1,0765-67	
New York	1,0787-89	1,0761-63	1,0767-69	
Tokio	1,0773-75	1,0767-69		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Die am vergangenen Freitag veröffentlichten vorläufigen Ergebnisse zum Verbrauchervertrauen der University of Michigan sorgten für Enttäuschung am Markt. Mit einem Wert von 67,4 fiel der Indikator auf ein Sechsmonatstief und damit stärker als Volkswirte angenommen hatten, welche einen Wert von 76,2 Zählern prognostizierten. Im Rahmen der Stimmungsumfrage kletterten die Inflationserwartungen weiter nach oben. Auf Sicht von einem Jahr gehen Verbraucher davon aus, dass die Teuerungsrate bei 3,5 Prozent liegen wird, den höchsten Wert seit November. Im Vormonat lagen die Erwartungen noch bei 3,2 Prozent. Jene Daten spiegeln die wachsende Sorge der Verbraucher hinsichtlich der hohen Zinsen und des abschwächenden Arbeitsmarktes sowie den damit einhergehenden pessimistischen Einschätzungen wider.

Logan, Fed-Präsidentin von Dallas, kommentierte am Nachmittag, dass nicht klar sei, ob die Geldpolitik restriktiv genug sei, um die Inflation auf das Zwei-Prozent-Ziel zu senken. Es gebe gute Gründe für die Rückkehr zum Inflationsziel, dennoch bestehen weiterhin gewichtige Aufwärtsrisiken. „Wenn ich über eine angemessene Politik nachdenke, denke ich, dass es einfach zu früh ist, um über eine Zinssenkung nachzudenken“, so Logan. Auch Fed-Gouverneurin Bowman sprach sich dafür aus, die Politik noch etwas länger stabil zu halten. Diesseits des Atlantiks verdeutlicht das Zinsprotokoll des EZB-Rats vom 10. und 11. April, dass eine Zinssenkung im Juni beschlossene Sache sei, was von vielen Marktteilnehmern bereits seit geraumer Zeit ins Auge gefasst wird. Als Bedingung wird lediglich aufgeführt, dass die bis dahin vorliegenden Inflationsaussichten die bisherigen Wirtschaftsprognosen bestätigen. Einige EZB-Ratsmitglieder hielten es sogar auf der letzten Sitzung für angebracht, die Zinswende einzuleiten. Generell bestehe jedoch weiterhin die Tendenz zu vorsichtigem Vorgehen, da Lohnanstiege und Schwankungen bei Energiepreisen die Inflation wieder anziehen lassen könnten.

EURUSD pendelt in einer engen Range und startet mit Kursen um 1,0770 USD in die neue Handelswoche. Die 1,08er-Marke bleibt als Hürde bestehen. Die 1,0720 USD bietet auf der Unterseite eine Unterstützung.

EURGBP verharrt um 0,8600 GBP und bestätigt damit das schwunglose Seitwärtshandeln zwischen 0,8500 GBP und 0,8645 GBP.

EURCHF kommt nicht von der Stelle und verbleibt um 0,9770 CHF. Die Marken auf der Unter- und Oberseite lauten weiterhin 0,9700 CHF und 0,9820 CHF.

EURJPY zeigt sich kaum verändert auf hohem Niveau bei 167,85 JPY. Kursnachfragen haben die Hürde bei 169,50 JPY im Blick, während abgebende Notierungen bei 163,90 JPY auf einen Halt treffen.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
15:00	US	Cleveland-Fed-Präsidentin Mester			
15:00	US	Fed-Vize Jefferson			